
Inhalt

Zur Einleitung: Eine (Wieder-) Begegnung mit den „68ern“	1
<i>Eric Mührel und Bernd Birgmeier</i>	

Kapitel I Philosophische und gesellschaftstheoretische Positionierungen

Frankfurter Heterotopien: Über Achtundsechzig, die Heimkampagne und die Vorgeschichte der RAF. Ein Essay	7
<i>Alex Aßmann</i>	

Der Mythos der 68er zwischen Legitimität und Legalität	31
<i>Markus Hundek</i>	

Über die Studentenbewegung als angeblich „zweite Jugendbewegung“. Anmerkungen zu einer letztlich recht haltlosen These	51
<i>Christian Niemeyer</i>	

Adorno über Integration – eine Provokation für die Soziale Arbeit	75
<i>Michael Winkler</i>	

Kapitel II Zeitzeugen – Wiederbegegnungen mit den 68ern

Vom Kampf zum Dialog. Erinnerungen und Konstruktionen zu Wirkungen und Nebenwirkungen von 1968 auf die Soziale Arbeit	97
<i>Reinhart Wolff</i>	

Die Berliner Heimkampagne. Ein Beispiel für die Politisierung von Studierenden und PraktikerInnen der Sozialen Arbeit	123
<i>Manfred Kappeler</i>	

„Der institutionalisierte Konflikt“. Eine szenische Rekonstruktion meiner Dissertation nach 40 Jahren	153
<i>Timm Kunstreich</i>	

Unser Aufbruch. Versuch, einen Wirbel zu beschreiben, von dem ich selbst erfasst war	187
<i>Heinz Burghardt</i>	

Kapitel III Bildung – Erziehung – Jugendhilfe: Soziale Arbeit in Bewegung

Bewegung in der Sozialen Arbeit – Soziale Arbeit in Bewegung. Zum Zusammenhang von Kritik, Protest und Reformen am Beispiel der Jugendhilfe	203
<i>Sven Steinacker</i>	

Bambule – Erziehung als Spiegel der Gesellschaft	227
<i>Leonie Wagner</i>	

Antiautoritäre und proletarische Facetten der 68er-Pädagogik	243
<i>Eva-Maria Michl und Bernd Birgmeier</i>	

Kapitel IV Theoretische, Professionsgeschichtliche und -politische Entwicklungsverläufe

Anmerkungen zur sozialpädagogischen und sozialarbeitswissenschaftlichen Theorieentwicklung im Anschluss an die 68er	257
<i>Bernd Birgmeier</i>	

Eine Hermeneutik des „Wahnsinns“	277
<i>Sandro Bliemetsrieder und Susanne Dungs</i>	

Zur Entwicklung des sozial- und berufspolitischen Selbstverständnisses des Schweizerischen Berufsverbandes der Sozialen Arbeit, AvenirSocial in der Folge von 68	303
<i>Silke Müller-Hermann und Roland Becker-Lenz</i>	

Kapitel V 1968 – „Doing gender“ und Feminismus

Wohin flog die Tomate? Geschlechtliche Arbeitsteilungen in der Sozialen Arbeit – fragil und stabil	337
<i>Barbara Rose</i>	

Feminismus in der Sozialen Arbeit: eine ausgeblendete Facette in der Auseinandersetzung mit „1968“?!	351
<i>Susanne Maurer</i>	

Epilog

Eine Bewegung zwischen Aufklärung und Träumerei	373
<i>Eric Mührel</i>	

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	375
--	-----

Die „68er“ und die Soziale Arbeit
Eine (Wieder-)Begegnung
Birgmeier, B.; Mührel, E. (Hrsg.)
2016, VII, 377 S., Softcover
ISBN: 978-3-658-12551-6